

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 27. Januar 2021

§ 352

Interpellation SP-Fraktion «Richtlinien über die reduzierte Sozialhilfe»

(Bericht Regierungsrat, 12.1.2021)

Christian Büttiker, Netstal, Unterzeichner, bedankt sich namens der SP-Fraktion für die Beantwortung der Interpellation und die Einordnung der Aargauer Praxisänderung hinsichtlich der vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge. – Die SP-Fraktion ist mit Umfang und Art der reduzierten Sozialhilfe nach Artikel 86 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration nicht einverstanden. Davon betroffen sind vorläufig aufgenommene Personen, welche lediglich 11 Franken pro Tag erhalten, obwohl nach Bundesrecht eine reduzierte Sozialhilfe vorgesehen ist. Gemäss Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe beträgt der Grundbetrag für die ordentliche Sozialhilfe 986 Franken pro Monat. Der Kanton Glarus bezahlt als Grundbetrag aber lediglich 330 Franken aus. Das liegt nur wenig über der Nothilfe von 8 Franken pro Tag. In der Antwort des Regierungsrates kann man zwar lesen, dass Zulagen bezahlt werden – etwa Sackgeld oder Kleidergeld. Diese Zulagen sind sicherlich hinzuzurechnen. Andere Auslagen – etwa für den Zahnarzt, für den Optiker oder für Tickets für zwingende Fahrten – wären aber separat zu behandeln und zu vergüten. Ausserdem degradiert das System die vorläufig aufgenommenen Personen zu Bittstellern, die Geld für normale Auslagen, über die sich die hier Anwesenden nicht einmal Gedanken machen würden, beantragen müssen. Ob die betroffenen Personen dazu in der Lage sind und überhaupt wissen, dass sie das dürfen, sei dahingestellt. Deshalb bleibt wie so oft ein Nachgeschmack. Die SP-Fraktion wird die Thematik weiterhin im Auge behalten. Sie möchte aber auch betonen, dass die Kritik an diesem System nichts mit der Integrationsarbeit im Kanton Glarus zu tun hat – weder inhaltlich noch rechtlich. Die SP-Fraktion befürwortet den eingeschlagenen Weg klar. Sie versteht nicht ganz, weshalb der Regierungsrat in seiner Antwort dieses Thema eingebracht hat.